

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mich und meine Offiziere keine Unehre sein, ihn dorthin zu begleiten", erwiderte der Erzherzog und fragte: „Um wieviel Uhr werden Hochwürden den Versuchung unternehmen?“

„Um 7 Uhr, kaiserliche Hoheit!“

„Gut, ich werde Sie in der Kirche erwarten und Sie, meine Herren“, sich an die Tischgesellschaft wendend, „werden sich fünf Minuten vor 7 Uhr vor der Kirche in Gala einfinden.“

Hatte der greise Feldherr einmal im militärischen Imperativ gesprochen, dann scherzte er nicht. Der Erzherzog ordnete weiter an: „Die Dienerschaft hat sich im Schloßhofs zu versammeln, um den Segen zu empfangen. Wollen Sie ferner veranlassen, daß in aller Frühe die Blattpflanzen aus dem Treibhause am Eingang zum Stalle gruppiert werden, aber die schönsten Blumenstöcke soll man in den Raum der Kranken bringen. Dort soll der kleine Altar hergerichtet werden, so gut wie möglich!“

Der folgende Morgen brach kühl und neblig an; zur bestimmten Stunde verließ der Priester die Kirche, dicht hinter ihm schritt andachtsvoll der Erzherzog. Er, der sonst die Einfachheit so liebte, trug heute die prächtige Uniform des Hoch- und Deutschmeisters mit dem weißen Mantel und alle seine Orden. Ihm folgten die Offiziere. Der Zug ging durch den Schloßhof, die Gärten, an den Dekonomiegebäuden vorbei, den Stallungen zu. Das Gefinde schloß sich

an und so ging's durch den langen Stall. Bald war das arme Kämmerlein der Kranken von vielen Kerzen erhellt; es konnte nur eine kleine Anzahl der Besucher fassen; die übrigen blieben im Stalle bei der offenen Türe stehen. Im Augenblicke der Kommunion folgten alle Offiziere dem Beispiel ihres fürstlichen Herrn und knieten auf das Stroh nieder, aus allen Zügen sprach Ehrfurcht und Ergriffenheit über das Groß-



Kurpark in Bad Hall bei der Kurmusk.

Phot. Wregenzner, Linz.

artige dieses demütigen Glaubensbekenntnisses.

Nach der heiligen Handlung sprach der Erzherzog gütige Worte zur armen „Kuhpepi“, deren Todesstunde noch von dem feierlichen Glanze dieses Augenblickes, der Erinnerung an die demütige Huldigung eines Habsburgerprinzen vor dem Sakramente verklärt war.

Aphorismen.

„Der Mensch ist ein Gesellschaftswesen!“
Ist oft zu hören und zu lesen;
Doch wünschen alle, die so schrei'n,
Auf Reisen — ein Kupee allein.

J. Bergmann.

Die Liebe ist die Leiter, worauf wir
emporklimmen zur Gottähnlichkeit.

Schiller.

Die Liebe ist die rechte Sonne für die
Geisterwelt; ohne sie wäre es auf Erden
traurig und öde wie in einem Gefängnisse.

Christoph von Schmid.

An der Schwelle des Paradieses bleiben
glücklicherweise alle Leiden, selbst die durch
Lieblosigkeit verursachten zurück.

Lewis Graf Wallace.